

WAS SIE ÜBER DEN ISLAM WISSEN MÜSSEN

Liebe Mitbürger,
bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten, um diesen Text zu lesen. Früher oder später wird das Thema Islam ohnehin mit großer Wucht auf Sie zukommen.

Der Islam gründet zuallererst auf dem **Koran**, der für die Gläubigen „das unverfälschte Wort Allahs“ ist. Zweite Erkenntnisquelle sind die überlieferten Worte und Handlungen des Propheten Mohammed (*Sunna*). Der Islam ist nicht nur Religion, sondern eine politisch-gesellschaftliche Ordnung, die eine umfassende Regelung des Alltags vorsieht. Die Gesamtheit aller islamischen Regeln bezeichnet man als **Scharia**. Die Behauptung, der Islam sei eine Religion wie jede andere auch, ist bereits nach dem Selbstverständnis der Moslems nicht haltbar: „[*Sunna und Koran*] bilden die Grundlage des islamischen Glaubens, des islamischen Rechts und der islamischen Lebensweise...**Daher ist der Islam Glaube, Ethik, soziale Ordnung und Lebensweise zugleich.**“ Zitat aus der Grundsatzklärung des „Zentralrats der Muslime in Deutschland“ vom 03. Februar 2002.

Schauen wir uns nun an, wie „das unverfälschte Wort Allahs“ aussieht (Der Koran, Reclam-Universalbibliothek Nr. 4206, Stuttgart, Ausgabe 1991):

Ziel des Islam ist, sich weltweit gegen alle anderen Religionen durchsetzen, nötigenfalls mit Gewalt:

„*Er ist es, der seinen Gesandten mit ... der Religion der Wahrheit gesandt hat, um sie über jeden anderen Glauben siegreich zu machen.*“ (*Sure 48, Vers 2. Die Versnummern weichen bei anderen Koran Ausgaben manchmal ab.*)
„*Und kämpfet wider sie [die Ungläubigen]..., bis alles an Allah glaubt.*“ (*Sure 8,39*)
„*Sie [die Gläubigen] sollen kämpfen in Allahs Weg und töten und getötet werden.*“ (*Sure 9,111*)

Nichtmoslems werden im Koran ausdrücklich herabgesetzt:

„*Siehe, schlimmer als das Vieh sind bei Allah die Ungläubigen.*“ (*Sure 8,55*)
„*Siehe, die Ungläubigen vom Volk der Schrift [d.h. Christen und Juden] ... Sie sind die schlechtesten der Geschöpfe.*“ (*Sure 98,6*)

Der Koran ruft zur Gewalt gegenüber Andersgläubigen und -denkenden auf:
„*Sind aber die heiligen Monate verflossen, so erschlaget die Götzendiener, wo ihr sie findet, ... und lauert ihnen in jedem Hinterhalt auf.*“ (*Sure 9,5*)
„*Und wenn ihr die Ungläubigen trifft, dann herunter mit dem Haupt, bis ihr ein Gemetzel unter ihnen angerichtet habt.*“ (*Sure 47,4*)

Eine Integration in nichtmoslemische Gesellschaften ist ausdrücklich untersagt:

„*O ihr, die ihr glaubt, nehmt euch nicht die Juden und die Christen zu Freunden...*“ (*Sure 5,51*)
„*O ihr, die ihr glaubt, schließt keine Freundschaft außer mit euch.*“ (*Sure 3,118*)

Solche Instruktionen werden weltweit in über 40.000 Koranschulen auswendig gelernt und in hunderttausenden von Moscheen gepredigt. Auch bei uns. Es ist richtig, dass es auch moderatere Richtungen des Islam gibt, z.B. die Aleviten. Das spielt aber keine Rolle, denn 95% der Moslems weltweit gehören den orthodoxen Glaubensrichtungen der Sunniten oder Schiiten an. Für sie gilt der Koran wörtlich. Die Zitate sind übrigens weder aus dem Zusammenhang gerissen noch einzelne Ausrutscher: der Koran enthält **25 konkrete Mordaufrufe** und zahllose weitere Aufrufe zu Gewalttaten. Oft wird entgegengehalten, dass das Alte Testament auch blutig sei. Das trifft zweifellos zu, aber im Gegensatz zum Koran finden sich in der Bibel lediglich Beschreibungen historischer Ereignisse. An keiner einzigen Stelle wird aber eine allgemeingültige Anordnung zur Gewalt und zum Töten gegeben.

Neben Ungläubigen werden auch **Frauen im Islam als Menschen zweiter Klasse** angesehen. Frauen sollen bei befürchteter Widerspenstigkeit vorsorglich geschlagen werden (4,34). Sie erben nur die Hälfte im Vergleich zu einem Mann und müssen sexuell jederzeit zur Verfügung stehen (2,223). Bei Untreue sind Frauen lebenslanglich einzukerkern (4,15).

Mohammed ist das große Vorbild aller gläubigen Moslems. Seine überlieferten Taten sind die zweite Quelle des Islam. Schauen wir uns einige davon an:

Mohammed erließ persönlich zahlreiche **Mordbefehle** gegen unliebsame Kritiker. Darunter waren auch Frauen wie *Asma' bint Marwan*. Sie wurde von den Auftragsmördern des Propheten umgebracht, weil sie die Ermordung des alten *Abu Afak* durch Mohammed öffentlich kritisiert hatte. Auf Mohammeds Befehl wurde auch die Sklavin *Fartana* und deren Freundin ermordet, zusammen mit ihrem Besitzer *Ibn Chatal*. Sie hatten es gewagt, Spottlieder über den Propheten zu singen. Buddha und Jesus waren pazifistisch bis zur Selbstverleugnung. Mohammed war ein Massenmörder. Im Jahre 627 n.Chr. ließ er z.B. alle 700 gefangenen Männer des jüdischen Stammes *Banu Quraiza* enthaupten. Mohammed besaß 13 Frauen, daneben zahllose Sklavinnen und hatte als 52-jähriger Geschlechtsverkehr mit einer 9-jährigen. Schließlich verfügte er die Todesstrafe für alle, die vom moslemischen Glauben abfallen („Wer immer seine Religion ändert –tötet ihn“).

Ich frage Sie: Kann dieser Mann Vorbild für einen zivilisierten Menschen sein?

Bitte helfen Sie mir. Politik, Medien und Kirchen leugnen das Problem. Oder bezeichnen es als „diffuse Ängste“ eines dumpfen Pöbels. Oder diffamieren Islamkritiker als fremdenfeindliche Volksverhetzer. Kopieren und verteilen Sie diesen Handzettel. Scannen sie ihn ein und verschicken ihn per E-Mail. Gemeinsam können wir etwas erreichen. Wir sind das Volk. Noch.

Solange die Moslems in nichtmoslemischen Staaten noch nicht über genügend Macht verfügen, gilt die sog. **Taqiyya, die bewusste Täuschung** der Ungläubigen über die wahren Absichten des Islam. Der jetzige türkische Ministerpräsident Erdogan meinte 1997: „*Demokratie ist nur der Zug, auf den wir aufsteigen, bis wir am Ziel sind. Die Moscheen sind unsere Kasernen, die Minarette unsere Bajonette, die Kuppeln unsere Helme und die Gläubigen unsere Soldaten.*“ (Welt Online vom 06.05.2007). Sein Amtsvorgänger Erbakan sagte im April 2001 in Hagen: „*Die Europäer glauben, dass die Muslime nur zum Geldverdienen nach Europa gekommen sind. Aber Allah hat einen anderen Plan*“ (Bayr. Verfassungsschutzbericht 2001, S. 147). Der „Zentralrat der Muslime in Deutschland“ behauptet in Artikel 11 seiner *Islamischen Charta*, der Koran untersage jede Gewaltanwendung. Eine dreiste Lüge, man vergleiche nur die nebenstehenden Koranzitate.

Ohne Zweifel gibt es viele friedliche Moslems. Aber es gibt eben keinen friedlichen Islam. Die meisten Moslems sind selbst **Opfer** der islamischen Hass- und Gewaltlehre, weil auch sie (insbesondere die Frauen) ihrer elementarsten Menschenrechte durch die Scharia beraubt werden. Und alle Moslems sind **Geiseln einer Religion**, in die sie hineingeboren werden und die Abtrünnigkeit vom Islam mit dem Tode bestraft.

Der Gegensatz von **Islam und Islamismus** ist westliches Wunschdenken. Warum protestieren nicht Millionen der als gemäßigt geltenden Moslems in ihren Ländern und in den Städten der übrigen Welt gegen jene „Islamisten“, die doch offenbar die Lehre des Islam so gründlich missverstehen und das Ansehen ihrer angeblich so friedlichen Religion beschmutzen? Warum beweisen Islamgelehrte in ihren Predigten, Artikeln und Büchern nicht, dass der Koran und Mohammed Terror und Mord verbieten? Warum werden „Islamisten“ nicht aus der *umma*, der Gemeinschaft der Gläubigen verbannt? Warum gibt es gegen sie keine Todes-Fatwas? Die Antwort: die Führer des „moderaten“ Islam tun all das nicht, weil sie es nicht tun können. Wissen sie doch, dass die „Islamisten“ den Koran weitaus besser kennen als der Rest der Moslems. Und dass „Islamisten“ letztendlich genau das umsetzen, was der Koran ihnen vorschreibt und was Mohammed ihnen einst vorgelebt hat. Dass sie – um es auf den Punkt zu bringen – im Prinzip die Gläubigsten und Frömmsten innerhalb der islamischen Gemeinschaft sind. Wenn das „unverfälschte Wort Allahs“ dazu aufruft, Ungläubige zu töten, dann ist es eben so und nicht anders. Deshalb konnten sich in der Geschichte des Islam die „Islamisten“ unter Berufung auf die Originalquellen des Islam gegenüber allen Reformkräften letztendlich immer durchsetzen. Bis heute versucht der Islam, seinen **Machtbereich gewaltsam** auszuweiten. Wenn Sie das nicht glauben, suchen Sie im Internet nach den Karten „Verbreitung des Islam“ und „Weltkarte der Konflikte“. Dann vergleichen Sie die beiden.

Es ist leider naiv, daran zu glauben, dass alles gut wird und sich die bei uns lebenden Moslems an unsere westliche Kultur anpassen. Dass sie die Vorteile einer freien demokratischen Gesellschaft zu schätzen wissen und ihre „Religion“ nicht zu genau nehmen. Aber damit unterschätzen wir die **Kraft des Glaubens** und die Wirkung einer Ideologie, die direkt von einem Gott offenbart wurde. Es ist nicht möglich, für einen Freiheitlich-Demokratischen Rechtsstaat einzutreten und gleichzeitig für die Ausbreitung des Islam zu sein. Es gibt keine Integration gläubiger Moslems in eine nicht-islamische Gesellschaft.

Setzen sich die jetzigen Geburten- und Zuwanderungsraten fort, wird Deutschland bereits **im Jahre 2045 eine moslemische Mehrheitsbevölkerung** haben. In anderen europäischen Ländern sieht es ähnlich aus. Unsere gesamte christlich-abendländische, humanistische Zivilisation ist damit in Gefahr! Kein Land auf der Welt mit islamischer Mehrheitsbevölkerung erfüllt unsere Demokratie- und Menschenrechtsstandards. Kein einziges. Wollen wir einer demokratiefeindlichen und gewaltbereiten Ideologie wirklich bereitwillig Tür und Tor öffnen? Einer Ideologie, die die Errichtung eines Gottesstaates zum unabänderlichen Ziel hat? Die auf lange Sicht nie die Herrschaft von Ungläubigen dulden darf? Die den Sieg des Islam über alle anderen Religionen zwingend vorschreibt?

Die Alternative lautet: Einstufung des Islam als totalitäre Ideologie und nicht als Religion, sofortiger Stopp der Zuwanderung aus moslemischen Ländern, Verhinderung des EU-Beitritts der Türkei, keinerlei Sonderrechte für Moslems, rigorose Abschiebung von Straftätern, Gewährung der Staatsbürgerschaft nur unter strengen Voraussetzungen, Streichung sozialstaatlicher Anreize für bloße Vermehrung, Programme für freiwillige Rückkehr von Moslems, kein Islamunterricht an unseren Schulen. Moscheeneubauten müssen verboten bleiben, solange in Ländern wie Saudi-Arabien keine Kirchen gebaut werden dürfen. Und: Keine Wählerstimme mehr für Parteien, welche die Islamisierung fördern oder verharmlosen.

All das ist konfliktträchtig, schwer durchsetzbar und politisch nicht korrekt. Aber unsere Kinder und Enkel werden uns einst fragen, warum wir nicht rechtzeitig auf die fortschreitende Islamisierung Europas reagiert haben. Vor allem, weil das totalitäre Wesen dieser Ideologie doch leicht erkennbar war. Wir werden darauf antworten müssen.

Deutschland, im Januar 2010

Ludwig Rand